

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	7
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	9
1.1 Kirche(n) in Hülle und Fülle. Ein aktuelles Thema .....	10
1.2 Zum Aufbau der Arbeit .....	13
1.3 Forschungsstand .....	16
<b>2. BIOGRAFISCHER UND ARCHITEKTUR- HISTORISCHER EINSTIEG</b> .....	20
2.1 Kindheit und Jugendjahre Burlages .....	20
2.2 Das Studium in Stuttgart (1919–1923) .....	23
2.3 Burlages Wohnhaus: Stuttgarter Schule in Osnabrück .....	25
<b>3. KIRCHEN IN HÜLLE UND FÜLLE</b> Die Sakralbauten des Architekten Theodor Burlage .....	29
3.1 Die Frage nach einer zeitgemäßen Form christlicher Architektur. Neue Hülle für alte Fülle? .....	30
3.1.1 Die Silvesterpredigt Faulhabers und die Gesetze der kirchlichen Kunst .....	31
3.1.2 Christliche Tradition und die „Sprache der Zeit“ .....	33
3.2 Burlages Sakralbauten der frühen Moderne (1926–1937) .....	35
3.2.1 Herz-Jesu-Kirche, Einswarden (Nordenham), 1927 .....	36
3.2.2 St. Franziskus in Twist-Schöninghsdorf (1930) .....	37
3.2.3 Ein sakraler Aufschrei. Der Rundbau St. Bonifatius in Leipzig-Connewitz (1930) .....	44
3.2.4 Zwei weitere Rundbauten: St. Elisabeth in Bremen-Hastedt und St. Prosper in Gehlenberg .....	82
3.2.5 St. Franziskus in Reckenfeld und die Heilig-Kreuz-Kirche von Dominikus Böhm .....	87
3.3 Osnabrück – Köln – Chicago – Rom. Kontakte und Ausstellungen vor dem Zweiten Weltkrieg .....	89
3.4 Das Büro Burlage und Niebuer: Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg .....	97

3.5	Die Sakralbauten der Nachkriegsjahre (1946–1966) .....	103
3.5.1	Trutzburg und Zelt. Kirchenbauten in Ibbenbüren, Greven und Werne .....	104
3.5.2	Von der Burg zum Saal. Die Marienkirche in Oldenburg und Kirchen in Nordhorn, Meppen-Esterfeld und Kloster Oesede .....	109
3.5.3	Es geht rund im Inneren. St. Maria Königin in Lingen und St. Dionysius in Recke .....	118
3.5.4	Die Reduktion des Turmes. Kirchen in Osnabrück, Bremen und auf Wangerooge .....	125
3.5.5	Über die Parabel zurück zur Rundung. Kirchen in Rheine, Bremen-Neue Vahr und Geeste .....	133
3.5.6	Der Kreis schließt sich. Rundungsbauten in Marl und auf dem Twist .....	137
3.6	Burlages Sakralbauten im Kontext der Nachkriegsmoderne .....	144

#### **4. KIRCHE IST HÜLLE UND FÜLLE**

	Burlages Œuvre im Lichte von R. Schwarz' Schrift <i>Vom Bau der Kirche</i> .....	150
4.1	Von der Urform zur Bauform. „wie ‚Kelch‘ ist der Kirchenbau“ .....	151
4.2	Burlages Bauten und „das große Gespräch von Gestalt zu Gestalt“ .....	156
4.2.1	Die allem zugrunde liegende Ordnung .....	158
4.2.2	Die sechs Pläne. Eine Gestaltenfolge .....	162
4.2.3	Der siebte Plan. Das Ganze .....	181
4.3	Resümee .....	187

#### **5. KIRCHE(N) IN HÜLLE UND FÜLLE HEUTE** .....

5.1	Burlages Kirchen zwischen Denkmalschutz und Abriss .....	189
5.2	Zeit-Diagnose: Die Zeichen stehen auf Wandel .....	195
5.3	Die Frage nach der rechten Nutzung christlicher Sakralarchitektur. Neue Fülle für alte Hülle? .....	201
5.3.1	Zur Problematik neuer Nutzungsformen .....	201
5.3.2	Handlungsperspektiven .....	206
5.4	Schlusswort .....	222

#### **6. KATALOG** .....

#### **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS** .....

#### **LITERATURVERZEICHNIS** .....

#### **ABBILDUNGSVERZEICHNIS** .....